



SOS
KINDERDORF



Warum es
SOS-Kinderdorf braucht

SOS-KRISENZENTRUM

Für akut gefährdete Kinder, Moosburg (Kärnten)



Jedem Kind ein liebevolles Zuhause

SOS-Kinderdorf (Liechtenstein) e.V.
Zollstrasse 13
9494 Schaan, Liechtenstein

Telefon +423 222 01 01
willkommen@sos-kinderdorf.li
www.sos-kinderdorf.li

HR FL-0002.608.910-6 | PEID Steuernummer 2608910
VP Bank AG, Vaduz | Clearing-Nr. 8805 | SWIFT: VPBVL12X
CHF Konto-Nr. 50.412.361.004, IBAN LI53 0880 5504 1236 1000 4
EUR Konto-Nr. 50.412.361.005, IBAN LI26 0880 5504 1236 1000 5



Akut gefährdete Kinder aus Familien in Krisensituationen müssen zu ihrem Schutz rasch, professionell und liebevoll betreut ausserhalb der Familie untergebracht werden können. Deshalb besteht beim SOS-Kinderdorf Moosburg die sozialpädagogisch-therapeutische Wohngruppe „Barbakus“. Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren, welche in ihrer Herkunftsfamilie akut gefährdet sind, werden hier betreut. Die Aufenthaltsdauer richtet sich nach der individuellen Zielsetzung und reicht von einem Monat (Krisenunterbringung) bis zu 1,5 Jahren.

Besonderheiten der Wohngruppe Barbakus sind die intensive Betreuung in einer kleinen Gruppe und die enge Kooperation mit der Jugendwohlfahrt, dem Hermann-Gmeiner-Zentrum (mit Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychologie, Logopädie, Ergotherapie, Psychotherapie) und den Eltern. Mit der sozialpädagogisch-therapeutischen Krisenwohngruppe können Entwicklungen bei Kindern gelingen, die niemand für möglich gehalten hat.

Magdalena Frommelt
Geschäftsführerin, SOS-Kinderdorf Liechtenstein e.V.

Schaan, 14. März 2023



EXECUTIVE SUMMARY

| | |
|-------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Programmbezeichnung | SOS-Krisenwohngruppe Barbakus, Moosburg |
| Standort | SOS-Kinderdorf Moosburg (Kärnten) |
| Programmziel | <p>Ziel der Einrichtung ist es, akut gefährdete Kinder in Krisensituationen rasch und unbürokratisch aufzunehmen und ihnen und ihren Familien zu helfen, ihre schwierige Lebenssituation zu bewältigen.</p> <p>Weiter ist es stets das Ziel, eine Rückführung der Kinder in ihre Herkunftsfamilie (oder wenn das nicht möglich ist, in eine andere Fremdunterbringung) zu begleiten.</p> |
| Programmkosten | EUR 1.1 Mio. jährlich |
| Offene Kosten für 2023 | EUR 59'000 |
| Dauer | Fortlaufendes Angebot |
| Begünstigte | Kinder, zwischen 3 – 12 Jahren, deren Familienverhältnisse eine weitere Unterbringung bei der Herkunftsfamilie nicht zulassen. |
| Ausgangssituation, Problemstellung | <p>Die Notwendigkeit für eine Krisenwohngruppe ergibt sich aus der Schwierigkeit, in sozialen Notfällen rasch eine Unterbringungsmöglichkeit für Kinder zu finden. In den stationären Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe sind Aufnahmen von Kindern, deren Hintergrundproblematik und individuelle Bedürfnisse nicht ausreichend beleuchtet wurden, problematisch bzw. nicht möglich. Häufig stehen SozialarbeiterInnen vor dem Problem, dass sich ein weiterer Aufenthalt in der Herkunftsfamilie für die Entwicklung des Kindes negativ auswirkt, dass jedoch die Möglichkeiten, Kinder sofort unterzubringen, sehr beschränkt sind.</p> <p>Gründe für eine Krisenaufnahme können dabei alle Ereignisse in der Herkunftsfamilie sein, wodurch die dem Kindeswohl entsprechenden Schutz- und Erziehungsfunktionen nicht ausreichend gewährleistet sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Gefährdung durch drohende oder tatsächliche physische und/oder psychische Misshandlung und/oder sexuellen Missbrauch• Vernachlässigung des Kindes durch die Erziehungsberechtigten oder• Ereignisse, die einen Verbleib des Kindes im Herkunftssystem befristet nicht ermöglichen (Krankheit, Haft, akute Familienkrisen usw.). |

Für die Kinder- & Jugendhilfe bietet die Krisenwohngruppe Barbakus daher die Möglichkeit, akut gefährdete Kinder rasch und unbürokratisch zur weiteren Klärung der Perspektiven unterzubringen. Des Weiteren bietet die Krisenwohngruppe Angebote in Abklärungsfragen sowie Präventionsmöglichkeiten hinsichtlich einer Kindeswohlgefährdung.

SOS-Kinderdorf Moosburg

1959 wurde das SOS-Kinderdorf Moosburg als weltweit fünftes SOS-Kinderdorf eröffnet. Heute bietet der Standort Moosburg ein breites Angebotsspektrum. So stellen wir sicher, dass Kinder und Jugendliche jene Hilfe bekommen, die sie für ihren jeweiligen Bedarf brauchen. Es leben knapp 110 Kinder und Jugendliche in SOS-Kinderdorf-Familien, Jugend-Wohngruppe und dem Eltern-Kind-Wohnen.

Ebenso ist auf dem Gelände des SOS-Kinderdorf Moosburg die sozialpädagogisch-therapeutische Wohngruppe für Kinder in Krisensituationen integriert. Im April 2017 wurde zudem das Hermann-Gmeiner-Zentrum eröffnet. Dieses ist ein Ambulatorium für Neurologie und Kinder- und Jugendpsychiatrie und bietet neben fachärztlicher und klinisch-psychologischer Diagnostik und Behandlung auch Psychotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Elternberatung durch ein multiprofessionelles Team an.

Massnahmen und Wirkung

Die Betreuung der Kinder in der ganzjährig geführten Krisenwohngruppe erfolgt in zwei Gruppen: der Diagnosegruppe und einer Heilpädagogischen Gruppe.

Diese Trennung ergibt sich aus inhaltlichen Überlegungen:

- In die **Diagnosegruppe** kommen Kinder aus akuten Krisensituationen und noch offenem Ausgang der Kinder- und Jugendhilfemassnahmen. Die emotionale Betroffenheit und Beunruhigung sind in der Regel sehr hoch und es sind existentiell wichtige Fragen offen. Nach einer Beruhigungs- und Deeskalationsphase steht die Klärung der Situation an erster Stelle. Die Befindlichkeit, Bedürfnisse und Wünsche des Kindes und aller Beteiligten werden erfasst. Im diagnostischen Prozess erfolgen eine Klärung der anstehenden Fragen und die Erarbeitung klarer Empfehlungen im Hinblick auf die Zukunft des Kindes.
- In der **Heilpädagogischen Gruppe** ist bereits bei der Aufnahme die Perspektive für das Kind klar. Das vorrangige Ziel des Aufenthalts ist es nach einer entsprechenden Phase der Stabilisierung, die notwendigen Voraussetzungen für die Rückführung der Kinder in ihre Herkunftsfamilie zu schaffen.



Nachhaltigkeit

Mit diesem Programm tragen wir zu folgenden UNO-Nachhaltigkeitszielen bei:



Amiras Geschichte

Amira ist 12 Jahre alt. Sie hat einen älteren Bruder, er ist schon 14 und eine jüngere Schwester mit 8 Jahren. Die Familie ist aus Syrien geflüchtet und hat Schlimmes miterlebt. Der Vater schlägt die Mutter, aber auch immer wieder die Kinder. Amira vertraut sich in der Schule einer Lehrerin an.

Gründe für die Ausbrüche des Vaters sind beispielsweise, wenn Amira und ihre Geschwister nicht so leise sind, wenn ihr Vater es ihr sagt oder sie ihre Meinung nicht kundtun dürfen, vor allem wenn diese nicht der des Vaters entspricht. Amira will Radfahren und Hosen tragen und später einmal einen Mann heiraten, den sie liebt, doch das entspricht nicht den Vorstellungen ihres Vaters. Im Gegenteil: er spricht schon von Hochzeit, obwohl sie erst 12 ist.

Schlussendlich eskaliert die Situation zu Hause, Amira und ihre Geschwister werden in die Krisenwohngruppe gebracht. Die Mutter nutzt die Unterstützung durch die SOS-Sozialarbeiterinnen in der Wohngruppe und die installierte muttersprachliche Betreuung. Sie trennt sich vom Vater, bezieht eine eigene Wohnung, absolviert endlich die Deutsch-Kurse, die ihr vom Ehemann zuvor verboten worden waren. Die drei Kinder können zur Ruhe kommen und müssen keine Gewalt mehr fürchten.

Nun geht es darum, Perspektiven zu schaffen. Amira könne sich vorstellen, in einer betreuten Jugendwohngruppe zu leben, ihr gefällt es gut. Doch sie will dem Neustart mit ihrer Mutter und den Geschwistern eine Chance geben. So können die drei Kinder mit ihrer Mutter nach einigen Monaten in der Krisenunterbringung in die neue Wohnung ziehen und werden dort ambulant von den SOS-Sozialarbeiterinnen weiterbetreut, bis sich die Situation gefestigt hat.



Magdalena Frommelt und Carola Büchel
Team SOS-Kinderdorf Liechtenstein e.V.

DAS KÖNNEN SIE VON UNS ERWARTEN

- *Eine zielorientierte, partizipative und am lokalen Bedarf orientierte Projektentwicklung.*

- *Ein regelmässiges Monitoring und eine professionelle Wirkungsmessung unserer Programme durch SOS-Mitarbeiter.*

- *Eine engmaschige interne Finanzkontrolle und Durchführung jährlicher Audits in allen Ländervereinen durch unabhängige Wirtschaftsprüfer.*

- *Für jede Ausschüttung Ihrer Stiftung erhalten Sie umgehend eine steuerwirksame Spendenbestätigung.*

Unsere Bankverbindung & Kontaktdaten

SOS Kinderdorf (Liechtenstein) e.V.

Zollstrasse 13
9494 Schaan

magdalena.frommelt@sos-kinderdorf.li
carola.buechel@sos-kinderdorf.li

Tel. +423 222 01 01

VP Bank AG, Aeulestrasse 6, 9490 Vaduz

IBAN CHF: LI53 0880 5504 1236 1000 4

IBAN EUR: LI26 0880 5504 1236 1000 5

Stichwort: SOS-Krisenwohngruppe Barbakus